

inside

Aktuelle Informationen für niedergelassene Ärzte

Sehr geehrte Ärztinnen,
sehr geehrte Ärzte,



bis zum Beginn des neuen Jahres ist es nicht mehr lang. Doch schon jetzt steht die gute Nachricht für 2024 fest. Das Ortenau Klinikum wird auch im kommenden Jahr alle bisher

durchgeführten komplexen Operationen anbieten können, die einer gesetzlichen Mindestmengenregelung unterliegen. Die Landesverbände der Krankenkassen und der Verband der Ersatzkassen haben kürzlich bestätigt, dass das Ortenau Klinikum die vom Gesetzgeber geforderten Mindestmengen für diese Eingriffe erfüllt und laut Prognose auch im kommende Jahr erfüllen wird. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 3 dieses Newsletters.

Die gute Nachricht bedeutet, dass wir diese Leistungen auch weiterhin mit hoher Qualität im Ortenaukreis erbringen können. Patientinnen und Patienten müssen somit nicht an universitäre Zentren nach Freiburg oder Heidelberg ausweichen. Dies wird auch in den kommenden Jahren unser Ziel sein: Qualität und Leistungsangebot sichern durch mehr Spezialisierung, optimierte Strukturen und erstklassiges Personal.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine frohe und erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr 2024. Ich freue mich auf die weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ihr
Dr. Peter Kraemer,
Medizinischer Vorstand

Gefäßzentrum am Ortenau Klinikum Lahr zertifiziert

Zertifizierung durch Fachgesellschaft / Interdisziplinäre Kooperation und hoher Spezialisierungsgrad

Das Gefäßzentrum Lahr erfüllt die hohen Qualitätsanforderungen der Deutschen Gesellschaft für interventionelle Radiologie und minimalinvasive Therapie (DEGIR) und wurde kürzlich durch die Fachgesellschaft zertifiziert. Mit ihrem Zertifikat bescheinigt die DEGIR, dass über das gesamte, breite Leistungsspektrum des Gefäßzentrums Lahr die vorgeschriebenen Behandlungszahlen erreicht werden und ein striktes Qualitätsmanagement erfolgt.

„Die Zertifizierung ist ein toller Erfolg für das Gefäßzentrum Lahr. Wir sehen in der Auszeichnung auch eine Anerkennung der engagierten Arbeit unserer Ärzte- und Pflegeteams“, freut sich Dr. Peter Kraemer, Medizinischer Vorstand des Ortenau Klinikums.



Professor Dr. Harald Brodoefel

Für den Leiter des Gefäßzentrums und der radiologischen Abteilung am Ortenau Klinikum Lahr, Professor Dr. Harald Brodoefel, spiegelt die Auszeichnung die gute Kooperation von Angiologie, Gefäßchirurgie und Radiologie sowie den hohen Spezialisierungsgrad des Zentrums wieder. „Unsere Stärke ist, dass wir für viele Erkrankungen der Beingefäße, der Halschlagadern sowie der Viszeralarterien sowohl die Kathetertechniken als auch die operativen Verfahren auf hohem Niveau anbieten können.“ Die Zertifizierung der radiologischen Fachgesellschaft gehe dabei über die klassischen Leistungen eines Gefäßzentrums hinaus und würdige zudem Spezialeingriffe, wie sie an der radiologischen Abteilung am Ortenau Klinikum Lahr vorgenommen werden.

Weitere Infos über das Sekretariat des Instituts für Radiologie am Ortenau Klinikum Lahr unter Telefon: 07821 93-2600/-2601 oder per E-Mail: radiologie.lah@ortenau-klinikum.de

Ortenau Klinikum und Universitätsklinikum Freiburg bauen ihre Zusammenarbeit weiter aus

Insbesondere herzmedizinische Versorgung soll weiter optimiert werden / Patienten werden von Synergien und gemeinsamer Expertise profitieren

Das Ortenau Klinikum wird seine Kooperation mit dem Universitätsklinikum Freiburg weiter ausbauen. Zwischen beiden Kliniken besteht seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit. So sind das Ortenau Klinikum Lahr und das Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl seit vielen Jahren akademische Lehrkrankenhäuser des Universitätsklinikums Freiburg und arbeiten bei der Ausbildung junger Ärzte eng zusammen. Auch bei der Ausbildung von Fachkräften in den Bereichen Labor und Radiologie gehen beide Kliniken seit rund zwei Jahren gemeinsame Wege. Ein weiteres Beispiel ist die während der Corona-Pandemie begonnene Kooperation bei der ECMO-Intensivbeatmung von Patienten.

Die jetzt geplante weitere Vertiefung der Zusammenarbeit wird vor allem die herzmedizinische Versorgung von Patienten in der Ortenau weiter optimieren. Christian Keller, Vorstandsvorsitzender des Ortenau Klinikums, Dr. Peter Kraemer, Medizinischer Vorstand, sowie Chefarzt Professor Dr. Philipp Diehl, Professor Dr. Martin Czerny, Ärztlicher Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie am Universitätsklinikum Freiburg, und Professor Dr. Dirk Westermann, Ärztlicher

Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie am Universitätsklinikum Freiburg, stellten kürzlich die Einzelheiten der vertieften Kooperation vor.

Kardiologische Versorgung gestärkt

„Die bestmögliche herzmedizinische Versorgung der Menschen im Ortenaukreis ist seit vielen Jahren zentraler Bestandteil im Leistungsspektrum des Ortenau Klinikums“, betonte Keller. So habe das Ortenau Klinikum seit Anfang 2021 die kardiologische Versorgung mit der Einrichtung eines standortübergreifenden Departments „Kardiologie, Pneumologie, Angiologie, Akutgeriatrie (OG) und Intensivmedizin“ an den Betriebsstellen Lahr und Offenburg unter der Leitung von Professor Dr. Philipp Diehl deutlich gestärkt. Zudem sei im Jahr 2022, neben dem seit vielen Jahren am Ortenau Klinikum Lahr bestehenden Schwerpunkt Kardiologie mit zwei Herzkathetermessplätzen und einer 24/7 Bereitschaft, am Ortenau Klinikum in Offenburg ein weiterer Herzkathetermessplatz etabliert worden.

Das Ortenau Klinikum versorgt mit allen seinen Standorten mehr als 70 Prozent und damit den Großteil der herzmedi-

nischen Patienten im Ortenaukreis. Das Leistungsspektrum umfasst sämtliche Behandlungen ohne herzchirurgische Eingriffe. Die herzchirurgische Versorgung kardiovaskulärer Erkrankungen von Patienten im Ortenaukreis wird künftig neben der bestehenden Kooperation mit dem Mediclin Herzzentrum in Lahr verstärkt mit dem Universitätsklinikum Freiburg sichergestellt.

„Mit dem Universitätsklinikum Freiburg wollen wir uns in Zukunft noch stärker vernetzen, und Synergien sowie die gemeinsame Expertise für unsere Patienten nutzen“, sagte Dr. Kraemer. „Darüber hinaus verfolgen wir das Ziel, uns mit einer engeren Vernetzung auch strategisch für die Herausforderungen der Zukunft bestens aufzustellen“, betonte Keller.

Teilnahme an Webkolloquium

Die konkreten Schritte der vertieften Kooperation stellten Professor Dr. Philipp Diehl sowie Professor Dr. Martin Czerny und Professor Dr. Dirk Westermann mit einer Präsentation vor. Bereits in diesem Herbst haben sie erstmals eine gemeinsame Fortbildungsveranstaltung „Kardiologische Herbsttagung“ am Ortenau Klinikum Lahr durchgeführt. Die zertifizierte Fortbildung soll auch künftig vor allem junge Mediziner in der Ausbildung unterstützen. Konkret geplant ist zudem die Vorstellung von kardiologischen Patienten des Ortenau Klinikums im Rahmen eines Webkolloquiums des Universitätsklinikums Freiburg. Ärzte des Universitätsklinikums Freiburg und des Ortenau Klinikums stellen dabei in einem strukturierten Verfahren gemeinsam Diagnosen und besprechen die optimale Behandlung der vorgestellten Patienten. „Unsere Patienten profitieren dabei von der Spitzenexpertise im Bereich universitärer Hochleistungsmedizin“, so Professor Dr. Diehl. Als weitere Kooperationsfelder sind etwa die gemeinsame Durchführung von wissenschaftlichen Studien sowie der Aufbau von Netzwerken zur weiteren Nutzung der Digitalisierung im Gesundheitsbereich angedacht.

Weitere Infos über das Sekretariat des Departments Kardiologie, Pneumologie, Angiologie, Akutgeriatrie (OG) und Intensivmedizin am Ortenau Klinikum Lahr unter Telefon: 07821 93-2403 oder per E-Mail: dkpai@ortenau-klinikum.de



Freuen sich über eine engere Zusammenarbeit zum Wohle der Patienten: (v.l.) Dr. Peter Kraemer, Dr. Fabian Meixner, Oberarzt am Department Kardiologie, Pneumologie, Angiologie, Akutgeriatrie (OG) und Intensivmedizin am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl und Ortenau Klinikum Lahr, Professor Dr. Philipp Diehl, Professor Dr. Martin Czerny, Professor Dr. Dirk Westermann und Christian Keller.

Behandlungserfahrung auch bei besonders schwierigen Eingriffen

Ortenau Klinikum erfüllt geforderte Mindestmengen zur Qualitätssicherung einschließlich der vorausschauenden Prognosen für das Jahr 2024

Das Ortenau Klinikum erreicht auch bei besonders schwierigen Eingriffen die sogenannten Mindestmengen und kann damit die notwendige Behandlungserfahrung nachweisen. Mit einem Schreiben haben die Landesverbände der Krankenkassen und der Verband der Ersatzkassen dem Klinikverbund kürzlich für alle eingereichten planbaren Leistungen bestätigt, dass das Ortenau Klinikum die vom Gesetzgeber geforderten Mindestmengen erfüllt und laut Prognose auch im kommenden Jahr erfüllen wird.

Die Qualitätssicherung für Krankenhäuser ist gesetzlich geregelt. Dabei hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) als zuständiges Gremium einheitlich für alle Patientinnen und Patienten einen Katalog zehn planbarer Leistungen festgelegt, bei denen ein Zusammenhang zwischen der Häufigkeit der Eingriffe und der Behandlungsqualität gesehen wird. Die Kliniken sind verpflichtet, für das Folgejahr, also aktuell 2024, eine Prognose über die berechnete mengenmäßige Erwartung für die jeweils erforderliche Mindestmenge abzugeben.

Hohe Qualität

„Die Bestätigung unserer Prognose durch die Kostenträger ist Voraussetzung für die Erbringung dieser Leistungen und somit sehr wichtig für uns und

unsere Patientinnen und Patienten“, freut sich Dr. Peter Kraemer, Medizinischer Vorstand des Ortenau Klinikums. „Denn damit können wir diese Leistungen auch weiterhin mit hoher Qualität im Ortenaukreis erbringen und die Patientinnen und Patienten müssen nicht an die großen universitären Zentren wie in Freiburg oder in Heidelberg verwiesen werden.“ Das Ortenau Klinikum biete sechs von insgesamt zehn komplexen Operationen an, für die Mindestmengen festgelegt sind. „Für alle sechs komplexen Operationen erfüllen wir die geforderten Fallzahlenanforderungen“, so Dr. Kraemer. Transplantationen, die ebenfalls der Mindestmengenregelung unterliegen, werden im Ortenau Klinikum nicht durchgeführt.

Das Ortenau Klinikum erfüllt die geforderten Mindestmengen für folgende Leistungen:

- Chirurgische Behandlung des Brustkrebses (Lahr, Offenburg-Kehl)
- Kniegelenk-Totalendoprothesen (Achern, Lahr, Offenburg-Kehl, Wolfach)
- Komplexe Eingriffe am Organsystem Speiseröhre für Erwachsene (Lahr)
- Komplexe Eingriffe am Organsystem Bauchspeicheldrüse für Erwachsene (Lahr)
- Thoraxchirurgische Behandlung des Lungenkarzinoms bei Erwachsenen (Offenburg-Kehl)

- Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht von unter 1.250g (Offenburg-Kehl)

Steigenden Fallzahlenforderungen

Die Mindestmengenregelung wurde 2004 vom Gesetzgeber eingeführt, um besonders schwierige medizinische Eingriffe aus Gründen der Qualitätssicherung nur von Kliniken vornehmen zu lassen, die ausreichend Erfahrung mit komplexen Eingriffen haben. Für einzelne Behandlungen hat der G-BA angekündigt, die geforderten Mindestmengen weiter anzuheben und neue Operationsverfahren wie die thoraxchirurgische Behandlung des Lungenkarzinoms in den Katalog aufzunehmen. So müssen ab 2023 Kliniken etwa bei komplexen Eingriffen an der Speiseröhre statt bisher zehn künftig 26 Eingriffe pro Jahr nachweisen. Bei der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht von unter 1250g müssen Kliniken statt bisher 14 ab 2024 mindestens 25 Behandlungen durchführen, um auch weiter die Versorgung von den Krankenkassen bezahlt zu bekommen. „Auf alle Behandlungen mit steigenden Fallzahlenforderungen werden wir in Zukunft unser Hauptaugenmerk richten und alle Anstrengungen unternehmen, um die Leistungen weiterhin für unsere Patientinnen und Patienten anbieten zu können“, so Dr. Kraemer.

Ambulantes Rehaszentrum Ortenau erneut ausgezeichnet

Einrichtung erfüllt hohe Qualitätsstandards und ist „Top-Rehaklinik 2024“

Das Ambulante Rehaszentrum Ortenau am Ortenau Klinikum in Offenburg ist zum wiederholten Mal als „Top-Rehaklinik“ durch das Ratgebermagazin Focus-Gesundheit ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung, die bundesweit für Einrichtungen mit sehr hohen Qualitätsstandards vergeben wird, gilt für das Jahr 2024. Das Magazin hat die besonders empfohlenen ambulanten Rehakliniken mit seiner Top-Listung rund um das Thema „Reha & Kur“ in seinem Heft Ende September veröffentlicht. „Wir freuen uns sehr, dass unsere Leistungen und hohen Qualitätsstandards erneut Anerkennung finden“, so Lukas Lehmann, Kaufmännischer Leiter des Ambulanten Rehaszentrums Ortenau. Mit seinem Ambulanten Rehaszentrum an der

Betriebsstelle Ebertplatz in Offenburg bietet das Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl ein umfassendes Therapieangebot aus einer Hand, um Patienten bestmöglich bei der Genesung und Wiedereingliederung in ein selbstständiges Leben zu unterstützen. Dies gilt insbesondere für Patienten mit Erkrankungen oder Verletzungen des Bewegungsapparates, etwa mit künstlichen Knie-, Hüft- und Schultergelenken, mit Wirbelsäulenerkrankungen, vor allem Bandscheibenvorfällen sowie mit Sport- und Handverletzungen. Hierfür erbringt das hochqualifizierte interdisziplinäre Reha-Team vor allem Leistungen zur ambulanten Rehabilitation, Erweiterten Ambulanten Physiotherapie (EAP) oder Reha-Nachsorge.



Freuen sich über die Auszeichnung als „Top-Rehaklinik“: (v.l.) Lukas Lehmann, Kaufmännischer Leiter, Dr. med. Suleyman Yandiev, Ärztlicher Leiter, und Clemens Siebert, Therapeutischer Leiter, des Ambulanten Rehaszentrums Ortenau am Ortenau Klinikum in Offenburg.

Weitere Informationen im Internet unter: www.rehaszentrum-ortenau.de

Ortenau Klinikum schult junge Notärzte

Department Notfallmedizin veranstaltete 80-stündigen Notarztkurs / Qualitativ hochwertige Ausbildung in der Notfallmedizin wird positiv bewertet

Um den Nachwuchs an qualifizierten Notärzten in der Ortenau zu gewährleisten, hat das Department Notfallmedizin am Ortenau Klinikum vom 11. bis 18. November 2023 einen Notarztkurs durchgeführt. Die Veranstaltung, unter der wissenschaftlichen und organisatorischen Leitung von Anästhesistin Dr. Jutta Heier und Notfallmediziner Dr. Peter Sutterer, Chefarzt des Departments Notfallmedizin, fand großen Anklang und stieß auf positive Resonanz.

Insgesamt nahmen 24 Ärztinnen und Ärzte, darunter 22 aus verschiedenen Betriebsstellen des Ortenau Klinikums, teil. Zwei Teilnehmende kamen aus weiteren Gesundheitseinrichtungen. Der Kurs umfasste 80 Unterrichtseinheiten,

in denen Theorie und Praxis gleichermaßen behandelt wurden. Authentische Fallbeispiele und an realistischen Szenarien ausgerichtete Übungen deckten ein breites Spektrum der Notfallmedizin ab, von klassischen Fällen wie Herzinfarkt, Verkehrsunfällen und Schlaganfällen bis hin zu speziellen Situationen wie der Versorgung akut erkrankter Kinder oder Geburten im Rettungswagen.

Das Team der Kurs-Dozenten bestand aus erfahrenen ärztlichen Kollegen der Ortenau Kliniken und wurde durch externe Fachreferenten unterstützt. So konnte dem gesamten Spektrum der Notfallmedizin Rechnung getragen werden. Qualifizierte Mitarbeiter sämtlicher Hilfsorganisationen wie dem DRK, den

Maltesern, dem ASB, der integrierten Leitstelle Ortenau, dem Polizeipräsidium Offenburg sowie der Feuerwehren Hohberg und Gengenbach waren im Kurs vertreten. „Die interprofessionelle Zusammenarbeit mit allen Hilfsorganisationen spielt bei Notfällen eine entscheidende Rolle“, betont Dr. Sutterer. Deshalb habe das so ausgelegte Kursprogramm einen sehr hohen Mehrwert.

Auch bei den Beteiligten kam diese interprofessionelle Zielsetzung des Kurses gut an. Dr. Jutta Heier betonte, dass die Teilnehmenden nicht nur den Kurs erfolgreich absolvierten, sondern ihn auch sehr positiv bewerteten und weiterempfehlen möchten. Dr. Peter Sutterer zog ebenfalls eine positive Bilanz und betonte die Bedeutung dieser qualitativ hochwertigen Ausbildung für die Sicherheit und Qualität der Patientenversorgung in der Ortenau. „Wir machen einen Kurs in der Ortenau für die Ortenau“, beschreibt er das Konzept.

Das Department Notfallmedizin wurde im Januar 2022 als standortübergreifendes Department der Ortenau Kliniken etabliert. Es ist verantwortlich für die Sicherstellung der notärztlichen Versorgung der Bürger im Ortenaukreis und mit der Aus- und Weiterbildung neuer Notärzte beauftragt. Der Kurs wird einmal im Jahr angeboten, der nächste Termin ist für den Oktober 2024 vorgesehen.

Weitere Infos über das Sekretariat des Departments Notfallmedizin unter Telefon: 0781 472-2974 oder per E-Mail: notfallmedizin@ortenau-klinikum.de



Praktische Übungen Anhang authentischer Fallbeispiele standen im Mittelpunkt des Notarzt-kurses des Departments Notfallmedizin am Ortenau Klinikum.

Herausgeber:

ORTENAU KLINIKUM
Weingartenstraße 70
77654 Offenburg

Kontakt:

Dieter W. Schleier
☎ 0781 472-8300

📠 0781 472-8302

✉ Dieter.Schleier@ortenau-klinikum.de

Sollten Sie unseren Ärzte-Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten wollen, so bitten wir Sie um entsprechende Information an Dieter W. Schleier.



**ORTENAU
KLINIKUM**

Informationen über das Leistungsspektrum unserer Fachkliniken mit Kontaktdaten finden Sie auf unserer Website: www.ortenau-klinikum.de